

Asien.

§ 496. Asien, das riesige Festland des Ostens, ist der größte Weltteil. Könnte uns schon die Ausdehnung Europas, 650 M. von W. nach O. und 250 M. von N. nach S., groß erscheinen, so beträgt sie bei Asien das Doppelte: über 1300 M. von W. nach O., 1150 von N. bis S. Nicht bei Europa der Stamm des Festlandes 131 000 Q.-M., so ist er bei Asien fünfmal so groß, 600 000 Q.-M. Lernen wir in Europa ein Tiefland kennen, auf dem sich 95 000 Q.-M. weit nicht ein Gebirge erhebt, so wird in Asien das Tiefland dreimal so ungeheuer: 230 000 Q.-M. fast an Einem Zuge! Fünfmal so groß als Europa ist Asien: 810 000 Q.-M. oder $44\frac{2}{3}$ Mill. qkm, mit ungefähr dreimal so viel Bewohnern: 800 Mill., $\frac{1}{3}$ der gesamten trockenen Erdoberfläche mit $\frac{1}{2}$ der Menschheit.

So müssen wir bei Asien ganz andere Erdräume, viel mächtigere Größen fassen, als die höchsten, die Europa uns zu fassen aufgab. Und so verhält es sich mit allem, was zu diesem Erdteile gehört. Die Menge der Gebirge und ihre Ausdehnung und besonders ihre Riesenhöhe, die ungeheuern Hochländer und ihre viel starrere Natur, die Riesenströme mit ihren ungeheuern Gebieten, die großen Halbinseln und Inseln und Archipels, alles zeigt sich riesenhaft. Das Klima sogar: die Hitze wird zum Glutofen, die Kälte so fürchterlich, daß die Luft gefriert. Ebenso die belebte Natur: unsere Gräser werden in Asien mächtige Bäume, desgleichen unsere Farnen und Kräuter, Pilze werden fußgroße Blumen, und mit welcher Fülle und Herrlichkeit ist im südlichen Asien die Erde besetzt! Dann die Tierwelt: welche Kolosse und welche Ungeheuer der reisenden Tiere, der Dickhäuter, der Schlangen und Krokodile! Der Mensch allein ist nicht mehr riesenhaft; aber gewaltig sind die Völkermassen — Asien beherbergt über die Hälfte des Menschengeschlechts, es hat die meisten Riesenzentren der Erde, — kolossal sind die Unterschiede der Menschengeschlechter und Rassen, und die Reiche und Staaten. Ebenso kolossal auch die Gegensätze: hier die Oede und Schauerlichkeit der Wüsten aller Art, Sand-, Salz-, Sumpfs-, Flechten-, Eiswüsten, dort die reichste Lebensfülle der Schöpfung; hier die höchsten Riesengebirge der Erde eines nach dem andern aufgetürmt, dort die unabsehbarsten Tiefländer; hier die trockensten, dürresten Einöden, dort eine Fülle herrlicher Wasservelten. Kurz, Asien ist der Weltteil des kolossalen und hat seinen Bewohnern die Vorliebe für alles Ungeheure aufgedrückt. — Es ist in allen vier Weltgegenden von Meer umflutet, wie Europa, nur entgegengesetzt im W. und O. Im N. liegt das Polarmeer fort an der Küste von Nord-Asien; im O. umgibt, wie Europa der Atlantische Ozean im Westen, so Asien nach seiner ganzen Ausdehnung der Stille Ozean; im S. wie Europa das Mittelmeer, so Asien der Indische Ozean, der Asien mit Afrika und mit Australien verbindet; im W., wie Europa im O., zuerst die große 360 M. lange Landgrenze des Ural etc., dann das Mittelmeer, und nach einer kurzen Landenge weiter südwärts Afrika zu das Rote Meer. Mit Afrika hängt Asien also ebenfalls zusammen, aber nur mittelst einer 16 M. breiten Wüstenstrecke, der jetzt durchhöhenen Landenge von Suez.

So liegt Asien in Gestalt eines ungeheuern verschobenen Vierecks in der Mitte sämtlicher Erdteile, und mit allen durch das Meer verbunden, wie kein anderer Weltteil. Durch diese Lage sowohl, als durch seine eigentümliche Natur, die in